

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die  
Fraktionen  
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause  
(per GroupWise)

Herrn Günter Austria-Zink  
(per E-Mail)

Dienststelle Bürgermeister- und Ratsbüro Ratsbüro, Markt 1	
Auskunft erteilt: Herr Müller	Zimmer: 402
Telefon (0 22 41) 243-0	Durchwahl: 394
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77394
E-Mail-Adresse: thomas.mueller@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: <a href="http://www.sankt-augustin.de">http://www.sankt-augustin.de</a>	
Besuchszeiten	
Rathaus	Bürgerservice (Ärztehaus)
montags: 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, dienstags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr	montags und donnerstags: 7.30 Uhr - 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs: 7.30 Uhr - 14.00 Uhr, freitags: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen  
BRB-Mü.

Datum  
18.08.2011

**Gärten der Nationen;  
Anfrage der FDP-Fraktion, Drucksachen Nr. 11/0350 vom 16.08.2011 zur Sit-  
zung des Haupt- und Finanzausschusses am 14.09.2011**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantworte ich die o.a. Anfrage wie folgt:

1. *Stimmt es, dass die Interessengemeinschaft „Treffpunkt Ankerstraße“ bereits am 4. Juni 2011 ihre Zusammenarbeit mit der Stadt aufgekündigt hat?*

Ja.

2. *Falls ja, warum wurden die Ratsfraktionen nicht über diese für das Projekt sehr wichtige Entwicklung informiert?*

Die Ratsfraktionen wurden nicht informiert, weil das Ausscheiden der IG Ankerstraße bedauerlich, aber für das Projekt nicht entscheidend ist.

3. *Sieht die Verwaltung trotz der Ablehnung des Projektes durch die betroffenen Anwohner noch eine realistische Chance zur Verwirklichung der Idee „Gärten*

Ja.

- 2 -

**Bankverbindungen:**

**Kreissparkasse Köln** 033 001652 (BLZ 370 502 99)  
**Raiffeisenbank Sankt Augustin eG** 1 200 178 013 (BLZ 370 697 07)  
**VR-Bank Rhein-Sieg eG** 5 000 459 013 (BLZ 370 695 20)  
**Postbank Köln** 231 08-503 (BLZ 370 100 50)  
**Steyler Bank GmbH** 11 949 (BLZ 386 215 00)

**Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA):**

IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33  
 IBAN DE27 3706 9707 1200 1780 13 Swift BIC: GENODED1SAM  
 IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST  
 IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF  
 IBAN DE14 3862 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

**Öffentliche Verkehrsmittel**

Haltestelle:  
Sankt Augustin-Markt  
Straßenbahn: 66  
Busse: 508, 517, 529, 535

In der Ankerstraße sind mit Stand zum 17.08.2011 insgesamt 1.426 Personen im Melderegister eingetragen. Die Interessengemeinschaft Treffpunkt Ankerstraße besteht derzeit noch aus vier oder fünf Personen. Die IG Ankerstraße ist also nicht mit „den Anwohnern der Ankerstraße“ gleich zu setzen.

Von der IG Ankerstraße haben drei Personen an dem Projekt „Gärten der Nationen“ mitgearbeitet. Im Zuge der Diskussionen war auch die Frage erörtert worden, ob die IG Ankerstraße willens und in der Lage ist, als Einzelgruppe eine konkrete Rolle in dem Gesamtprojekt zu übernehmen. Dabei stand nie zur Diskussion, ob die IG Ankerstraße die alleinige Organisation der Gartenanlage übernehmen werde. Dies kann ohnehin nicht durch einen informellen Zusammenschluss von Einzelpersonen, wie der Interessengemeinschaft Treffpunkt Ankerstraße, erfolgen. Für diese Aufgabe war immer ein noch zu gründender und dann eingetragener Verein vorgesehen. Die drei Teilnehmer aus der IG Ankerstraße erklärten jedoch schon früh, dass sie gerne mitarbeiten wollten, die IG Ankerstraße aber keine tragende Rolle in der Projektstruktur übernehmen könne.

Der vollständige Rückzug der IG Ankerstraße aus der Zusammenarbeit der „Gärten der Nationen“ geht eindeutig auf das Betreiben eines einzelnen Mitglieds zurück, das an dem Projekt allerdings nie mitgearbeitet hatte. Dass diese Person ihre Wünsche in dem Projekt nicht wieder gefunden hat, lag in keinsten Weise daran, dass die IG Ankerstraße bezüglich ihrer Einwände und Bedenken nicht ernst genommen wurde. Vielmehr lag es v. a. daran, dass diese eine Person ihre Einwände und Bedenken in den Prozess nicht eingebracht hatte. Abgesehen davon können nie alle Wünsche, die zu einem Projekt geäußert werden, auch berücksichtigt werden. Und es war jederzeit der erklärte politische Wille, dass die „Gärten der Nationen“ keine „normale“ Kleingartenanlage werden dürfen.

Aus der ablehnenden Haltung einzelner Personen zu dem wichtigen Integrationsprojekt den Schluss zu ziehen, die Anwohnerschaft der Ankerstraße in Gänze lehne dieses Projekt ab, ist nicht nachvollziehbar. Die bisherigen Reaktionen zeigen das klare Gegenteil. Auch die Behauptung, dass „bei den Migranten kein großes Interesse“ bestehe ist durch die bisherigen Nachfragen – auch aus der Ankerstraße – leicht zu widerlegen.

Ich bin also nach wie vor davon überzeugt, dass die „Gärten der Nationen“ realisiert und erfolgreich betrieben werden. Ich erinnere daran, dass der Beschluss des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses zu den „Gärten der Nationen“ seinerzeit einstimmig gefasst worden ist und bitte alle Mitglieder des Rates und der Ausschüsse, die Umsetzung der „Gärten der Nationen“ positiv und konstruktiv zu begleiten.

Im Übrigen verweise ich auf das Schreiben der Stadt Sankt Augustin vom 17.08.2011 an den Rhein-Sieg-Anzeiger, welches den Fraktionen am selben Tag per E-Mail zur Kenntnis gegeben wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Schumacher